

Beilage zu No. XXII. der Budissinischen wöchentlichen Nachrichten 1805.

Auf ergangenen höchsten Befehl und dem gemäß erfolgte commissarische Anordnung, soll die dem Hospital St. Jacobi zu Zittau zugehörige, an dem Böhmischem Endethore gelegene Bleiche, nebst dem darauf befindlichen Wohnhause, auch der Bleichhütte dazu gehörigen kupfernen Kesseln und übrigen Zubehör, so wie der dazu geschlagenen heiligen Geist-Wiese und den sogenannten Hansgarten, in Erbpacht ausgethan werden, und ist der Zehnte Julius dieses Jahres zum Licitationstermine anberaumer worden. Es wird daher solches zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, und haben diejenigen, welche gedachte Bleiche Erbpachtweise zu acquiriren gemeinet sind, ermeldeten Tages Vormittags vor E. Höchstverordneten Revisions-Commission allhier zu Zittau sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und daferne solche annehmlich befunden werden, den Abschluß eines Erbpachts zu gewärtigen. Der Entwurf des Erbpacht-Contracts liegt bey Endesgenanntem zum Ersehen für die Pachtlustigen von jetzt an bereit. Zittau, am 11. May 1805.

Friedrich Lange, Hospital-Administrator.

Bei der großen Theuerung aller Lebensmittel, und besonders um die ärmern Einwohner hiesiger Stadt einigermaßen zu unterstützen, haben wir einige Parthien Reis kommen lassen, welche wir unter den uns kostenden Preis an die hiesigen ärmern Bürger und Einwohner in Einzelnen Pfunden, gegen sogleich baare Bezahlung, und zwar das Pfund des feinsten Reises zu 3 Gr. 3 Pf. und eines mittefeinen zu 2 Gr. 9 Pf. überlassen wollen. Wie werden mit dessen Vertheilung auf künftigen Freytag, als den 7. Juny früh von 8 Uhr bis 9 Uhr anfangen, und damit zur benannten Stunde alle Tage fortfahren, so lange diese Parthie Reis anhält; wobey wir bitten, daß jedes ein Geschirr oder Sack dazu mitbringe. Wir erwarten indessen, daß nur die hiesigen mittlen und ärmern Bürger u. Einwohner sich zum Einkauf dieses Reises melden werden, denn nur für diese wollen wir eine Aufopferung machen, da wir es für minder Bedürftige nicht nöthig finden, und uns in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt sehen würden, solche zurückzuweisen. Bautzen, den 1. Jun. 1805.

Georg Gottlieb Schwarz u. Comp.

Es sind mir am 3. d. Mon. 26 Thlr. und zwar 22 Thlr. in Kronaelde, 1 sächs. Speciesthaler, preuß. 8 u. 4 gr. Stücken und 20 Arn., die übrigen 4 Thlr. in 7 u. 3 Arn. aus meiner Bodenkammer entwendet worden. Da sich dieser Deube halber ein gewisser Jentsch, welcher bis an besagten Tag in Grödiß als Tagelöhner gearbeitet hat, sehr verdächtig gemacht, und von mir, wo er ein Glas Bier getrunken, sogleich über Weissenberg nach Görlitz zu gewendet hat, so warne ich Jedermann vor diesem Menschen, welcher ein großer starker Mann von schwarzbraunen Ansehen und Haar ist, bey seinem Weggange von mir aber eine kurze blaue Tuchjacke und rohe Leinwandenschürze trug, und verspreche demjenigen, der mir einige Nachricht von demselben oder von meinem entwendeten Gelde geben kann, eine angemessene Belohnung. Nieder-Rotitz bey Weissenberg, am 28. May 1805.

Carl Gottlieb Schwarz, Schenkwrth.

Es ist auf dem Lande eine goldne dreigehäufige Uhr, woran aber das obere Gehäuse nicht befindlich, entwendet worden. Diese Uhr ist daran kenntlich, daß auf dem Zifferblatte Knipfer a Dresden steht, und daß die Zeiger mit kleinen Diamanten garnirt sind. Wem diese Uhr zu Gesichte kommen oder zum Verkauf angeboten werden sollte, wird ersucht, sie an sich zu behalten und gegen 4 Louisd'or Douceur in der Wochenblattexpedition abzugeben.

Zwanzig Stück Mutterschaafe, eben so viel Schöpfe, und zwey 5jährige Stäre von feiner Wolle, werden verkauft in Groß-Seitschen bey Bautzen.

Es sind mir Endesunterschriebenem am 24. May aus meiner Behausung 1 Duzend 3pärlige weiße, zur Farbe und zur Scheere zubereitete Strümpfe, wovon jedes Paar zwischen 9 u. 10 Loth an Gewichte hält, desgleichen 1 Paar weiße zur Farbe und zur Scheere zubereitete Mannshandschuhe mit Fingern, welche etwas mehr als 6 Loth wiegen, entwendet worden. Derjenige, so mir wieder darzu behüflich ist und den Thäter entdeckt, woran mir viel gelegen ist, dem verspreche ich 5 Thaler.

Ernst Weise Senior.

Eine Frau, schon etwas in Jahren, welche ehedem auf dem Lande Wehemutter gewesen ist, und darüber geltende Zeugnisse hat, sucht an irgend einem Orte wieder einen solchen Dienst oder auch als Kinderfrau. Die Wochenblattexpedition zeigt ihren Aufenthaltsort an.